

Zweijahresbericht 2017/18 des Mieterinnen- und Mieterverbands Regionalgruppe Bern und Umgebung und Ausblick 2019

Auf die Mitgliederversammlung vom 16. März 2017 gab es mehrere Rücktritte aus dem Vorstand. Es handelte sich um Munier Serag (Kantonswechsel), Margrith Beyeler-Graf (Pensionierung) und Johannes Künzler. An ihrer Stelle wählte die Mitgliederversammlung neu in den Vorstand Lukas Gutzwiller und Christian Roth sowie die neue Geschäftsleiterin des MV Kanton Bern, Sabina Meier.

Der Vorstand hatte daraufhin in den Berichtsjahren folgende Zusammensetzung:

Natalie Imboden (Präsidium),

Christof Berger,

Rithy Chheng,

Lukas Gutzwiller,

Marieke Kruit,

Sabina Meier,

Jürg Moser,

Christian Roth,

Lena Sorg,

Regula Tschanz.

Marieke Kruit wurde im Frühjahr 2018 zur neuen Präsidentin des MV Kanton Bern gewählt und trat in der Folge aus dem Vorstand der Regionalgruppe zurück. Seit Mai 2018 nahm an ihrer Stelle Carole Klopstein an den Vorstandssitzungen teil (dies vorbehaltlich der Wahl durch die Mitgliederversammlung 2019). Die Mitgliederversammlung findet erstmals nicht in Stadt Bern, sondern in Köniz statt und war im Neubaugebiet Ried.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Feier zum 100-Jahr-Jubiläum des MV Regionalgruppe Bern und Umgebung

Der Höhepunkt der Aktivitäten der Regionalgruppe waren eindeutig die Feierlichkeiten zu unserem 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2018. Bereits 1899 war zwar ein «Mieterverein» Bern gegründet worden, welcher im Mai 1900 eine städtische Wohninitiative lancierte und im selben Jahr zur Abstimmung brachte. Dieser Verein löste sich aber 1905 wieder auf. Am 13. Oktober 1918 traf sich jedoch das ehemalige Initiativkomitee im Bierhübeli erneut, um den «Mieterschutzverband der Stadt Bern und Umgebung» zu gründen. Unsere Regionalgruppe wurde somit im Jahr 2018 100 Jahre alt.

Am 19. Oktober '18 organisierten wir deshalb in der «Kinemathek Lichtspiel» unsere

Feier zum 100-Jahr-Jubiläum. Das Programm gestaltete sich folgendermassen: Nach der Begrüssung durch unsere Präsidentin und Grossrätin Natalie Imboden, referierte der Präsident des MV Deutschschweiz, Nationalrat Balthasar Glättli, zum Thema «Wohnungspolitik sozial gestalten: Gestern – heute – morgen». Es folgten filmische Leckerbissen aus dem Lichtspiel-Archiv zu den Themen Mieten und Wohnen. Dazu gab es ein gutes Buffet mit Speis, Trank und einer Jubiläumstorte. Es war ein gelungener Anlass mit positiven Rückmeldungen.

Zum Jubiläum hatten wir zudem unter dem Titel «Hier kann nur noch ein Zusammenschluss der Mieter helfen» eine umfassende Festschrift publiziert (Auflage 250 Expl.), welche auf grossen Anklang stiess. Autorin und Redaktorin war Natalie Imboden (welche selbst Historikerin ist) unter der Mitarbeit der Historikerin Simone Widmer. Die Broschüre gibt einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten unserer Regionalgruppe im Zeitraum über ein Jahrhundert von der Gründung bis heute. Käthi von Wartburg zeichnete für das Korrektorat verantwortlich und Jubiläumslogo, Grafik und Layout wurden durch Christof Berger erstellt.

Initiative «Wohnen für alle»

Die Stadtberner Initiative, welcher am 18. Mai 2014 mit 72 % klar zugestimmt worden war, ist nach wie vor nicht umgesetzt. Die Umsetzung wird durch Einsprachen aus Kreisen des Hauseigentümergebietes HEV immer noch blockiert. Am 7. Juni 2018 hat das kantonale Verwaltungsgericht die Rechtmässigkeit der Initiative bestätigt. Trotzdem wird letztendlich das Bundesgericht entscheiden müssen, weil die Einsprecher*innen die letzte Instanz anrufen.

Wohninitiativen in anderen Gemeinden

Köniz: Nachdem sich das Könizer Parlament für einen differenzierten Gegenvorschlag ausgesprochen hatte, wurde die Initiative zurückgezogen. Die Könizer Stimmbevölkerung stimmte diesem Gegenvorschlag mit 56,5 % am 12. Februar 2017 deutlich zu. Auch diese ist mit einer Einsprache des Hauseigentümergebietes HEV blockiert. Auch in anderen Gemeinden sind solche Initiativen am Laufen, so z.B. in Wohlen BE. Meist werden den Volksbegehren Gegenvorschläge gegenübergestellt.

Referent*innen

Im Mai '17 berichtete Michael Töngi, Generalsekretär MV Schweiz, im Vorstand über die angepassten Strukturen des SMV, über die Verbandsentwicklung, die Vorbereitungen der Kampagne zur Wohninitiative und über die Problematik von AirBnB.

Im September '17 fand ein Austausch mit Jörg Rothhaupt von der Quartierarbeit Stadtteil 3 in Bern statt über die AG Wohnen der Gemeinwesenarbeit vbg der Stadt Bern. Innerhalb der vbg wurde zuvor eine AG Wohnen gebildet, da die Quartierarbeiter*innen auch in diesem Bereich auf verschiedenen Ebenen und mit Unterstützungsmassnahmen aktiv sind. Sie hat eine Stakeholderanalyse mit den Playern der Stadt und Region Bern

erstellt. Effektiv besteht in der Stadt Bern ein Unterstützungsdefizit betreffend Wohnungssuche/Begleitung für Benachteiligte.

Im November '17 informierte uns Jürg Sollberger, Vertreter in der Arbeitsgruppe der Stadt, über den aktuellen Stand der Umsetzung der Kriterien für eine einigermaßen objektiv berechenbare Kostenmiete in Bezug auf die Wohninitiative Stadt Bern.

Im selben Monat war anlässlich unserer Retraite im Business-Center Vatter auch Gemeinderat Michael Aebersold bei uns zu Gast und informierte über aktuelle Wohnbauprojekte in der Stadt Bern.

Vernehmlassungen

Eine Vernehmlassungsantwort verfassten wir zur Revision der Bauordnung (in Bezug auf die AirBnB-Problematik).

Städtische und regionale Wohnbaugeschäfte, die uns beschäftigten

Folgende Planungen haben wir in den Berichtsjahren kritisch begleitet: Wylerfeldring, Wankdorf-City Revision ESP, Gaswerk (wir fordern mindestens 33%, lieber 50% günstigen Wohnraum), Warmbächli, Mutachstrasse (es sind günstige grosse Wohnungen und ein Stadtteilpark geplant), Gangloff, Burgernziel, Viererfeld, WIFAG-Areal Projekt Bahnhof Liebefeld, Sanierungen in Muri-Gümligen. Rithy Chheng hat auf städtischer Ebene einen Vorstoss für die Formularpflicht eingereicht, die überwiesen wurde. Auch auf kantonaler Ebene wurde ein Vorstoss zur Formularpflicht eingereicht, der im Juni 2019 behandelt wird.

Abstimmung

Wir waren Teil des Komitees «JA zum Planungsmehrwertabgabe-Reglement (PMAR) der Stadt Bern» und «NEIN zum scheinheiligen Volksvorschlag» und haben uns für eine faire Mehrwertabgabe eingesetzt. Diese ist am 10. Februar 2019 in der Abstimmung sehr deutlich angenommen worden.

MieterInnentag

Am internationalen MieterInnentag, jeweils im September, nahm wie immer auch die Regionalgruppe mit Standaktion teil. Der Effekt der Veranstaltungen wird aber gemischt beurteilt und das Konzept deshalb durch den Kantonalverband überarbeitet.

Wahlen

Für die Regierungs- und Grossratswahlen vom 25. März 2018 schalteten wir ein Streifeninserat in der Gesamtausgabe von Bund und BZ. Zusätzlich machten wir Facebook-Promotion und platzierten eine Wahlempfehlung auf der Homepage des MV Bern und im Mieten&Wohnen. Wiedergewählt wurde Natalie Imboden. Weiteren Kandidierenden aus unseren Reihen hat es leider nicht gereicht, aber es wurden gute Ersatzplätze erzielt. Evi Allemann wurde neu in den Regierungsrat gewählt.

Ausblick 2019

Ein Schwerpunkt wird bestimmt die Abstimmungskampagne zur nationalen Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» sein. Im Vorfeld der Nationalratswahlen vom 20. 10. 2019 ist für den 9. September eine öffentliche Veranstaltung geplant. Ausgangspunkt ist die Wohnstrategie Stadt Bern: mit einem Aussenblick aus der Stadt Zürich. Zudem werden wir uns mit dem neuen regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK befassen. Themen sind auch eine geplante Wohn-Initiative in der Gemeinde Muri und die Abstimmung über die Vorlage «Erwerb von Liegenschaften, Rahmenkredit» in der Stadt Bern, welche am 19. Mai 2019 zur Abstimmung kommt und aktiv unterstützt wird.

Bern, 01.4.2019, Natalie Imboden / Christof Berger